

Januar 2017

16. Montag 20 h



**Auf Wiedervorlage:
SAMUEL BECKETT**
Erika Tophoven
im Gespräch mit
Aris Fioretos

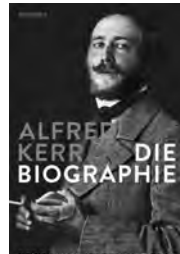
Vor genau 80 Jahren verbrachte Samuel Beckett sechs winterliche Wochen in Berlin. Trotz aller Widrigkeiten, bei allen Geldsorgen und körperlichen Beschwerden war es eine intensive Zeit für den jungen Schriftsteller. Er war nahezu jeden Tag im Museum, machte Ausflüge (unter anderem am 12. Januar 1937 nach Potsdam),

ging ins Theater, ins Kino, ins Konzert. Zugleich war es eine Zeit großer Einsamkeit und Niedergeschlagenheit. Erika Tophoven, die Beckett freundschaftlich verbunden war und gemeinsam mit ihrem Mann Elmar Tophoven wesentliche Teile seines Werks ins Deutsche übersetzt hat, zeichnete vor Jahren schon Becketts Deutschlandreisen nach („Becketts Berlin“, Nicolai Verlag 2005). Ausgehend von Becketts Deutschlanderkundungen, seinen Briefen und Notaten aus jener Zeit nähern sich Erika Tophoven und der schwedische Schriftsteller Aris Fioretos dem Werk des großen Iren. Eintritt 8 € / 5 €

17. Dienstag 20 h

Biografien sind eine uralte Gattung und Biografien stehen dieses Mal im Mittelpunkt unserer Reihe „Sachbücher im Gespräch“. Die Lebensbeschreibungen zweier Ikonen des Journalismus und der Kritik sind im letzten Jahr erschienen: Alfred Kerr und Siegfried Kracauer. Beide wurden in jüdischen Familien geboren, beide ließen sich 1914 von der Kriegsbegeisterung anstecken und beide schrieben für die bis heute legendäre „Frankfurter Zeitung“. Und beide verließen Anfang 1933 Nazi-Deutschland. Das Leben von Siegfried Kracauer und das

**REDEN WIR ÜBER BIOGRAFIEN:
KERR, KRACAUER**
Sachbücher im Gespräch
mit **Deborah Vietor-Engländer**
und **Jörg Später**
Moderation: **René Aguigah**
und **Jens Bisky**



von Alfred Kerr wurden nun zum ersten Mal Thema großer Biografien: Deborah Vietor-Engländer schildert, wie Alfred Kerr zum bedeutendsten Theaterkritiker Deutschlands wurde; Jörg Später spürt dem facettenreichen Leben Siegfried Kracaers nach, der auch Architekt, Filmschriftsteller und ein Pionier der Soziologie war. Wie immer soll es in unserer Reihe auch um die literarischen Strategien des Sachbuchschreibens gehen. Wie spiegeln Lebensläufe die Zeitgeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts? Wie wird man einem vergangenen Leben gerecht? Und wie findet man eigentlich die biografische Wahrheit? Durch den Abend führen René Aguigah (DeutschlandRadio Kultur) und Jens Bisky (Süddeutsche Zeitung).

In Zusammenarbeit mit dem DeutschlandRadio Kultur. Sendetermin: 21. Januar 2017, 00.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €

19. Donnerstag 20 h

„Nackter Mann, der brennt“ heißt der neue Roman von Friedrich Ani. Obwohl der Titel schon andeutet, dass es nicht friedlich zugeht in diesem Buch, dass manche Leiche zu erwarten ist – und diese Erwartung wird nicht enttäuscht – handelt es sich doch um keinen klassischen Krimi. Wobei Friedrich Ani noch nie einen klassischen Kriminalroman geschrieben, sondern das Genre, angefangen mit den Geschichten um seinen Münchner Kommissar Tabor Süden, immer neu erfunden hat. Was also ist ein Krimi heute? Was kann der Krimi, was kann er nicht? Und wieso ist das Genre

am Alpenrand wie an der Nordsee derart populär? Diese Fragen stellt das Studio LCB im Januar auch Simone Buchholz, die seit einigen Jahren die Hamburger Staatsanwältin Chastity Riley zwischen Elbe und Alster auf die Jagd nach dem Kopf des organisierten Verbrechens in der Stadt schickt. „Blaue Nacht“ heißt ihr jüngster Roman, der von gebrochenen Knochen, der Droge Krok und den besten Kumpels von St. Pauli handelt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin: 28. Januar 2017, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €



STUDIO LCB
Simone Buchholz und
Friedrich Ani in Lesung
und Gespräch
Gesprächspartner:
Kolja Mensing
Moderation:
Tobias Lehmkuhl



24. Dienstag 20 h



Der Kopf zur Hand:
Anna Maria von Schürmann
(1607 - 1678)

DEAD LADIES SHOW
mit **Florian Duijsens, Antje Rávic Strubel, Katy Derbyshire** und **Sigrid Grajek**
Show, in englischer und deutscher Sprache

Eröffnung der Ausstellung von
Martina Minette Dreier:
„I am no bird, no net ensnares me“

Die Dead Ladies Show zu Gast im LCB: eine Huldigung an Frauen der Vergangenheit, in Form eines literarischen Kabarett. Zu feiern gibt es die zehnte Show, dies nun ausnahmsweise am Wannsee – als Rückblick und Ausschau, mit Unterhaltung, Lesung und Musik. Florian Duijsens, Antje Rávic Strubel, Katy Derbyshire und Sigrid Grajek werden drei große Künstlerinnen präsentieren: die Publizistin Dorothy Parker, die wiederentdeckte Autorin Lucia Berlin und die Berliner Entertainerin Claire Waldoff. „Macht Euch bereit für einen Abend voller Glamour und Witz,

geputzte Zähne und geschärfte Zungen. Es darf gelacht werden, aber nicht mit Lehm geschmissen. Abendgarderobe ist nicht Pflicht, aber gern gesehen – wir haben ja was zu feiern.“ Auf ähnliche Weise wie die Dead Ladies Show vollzieht auch die Künstlerin Martina Minette Dreier eine Rückwendung zu ihren Vorgängerinnen in der Kunstgeschichte. Die Ausstellung, die am Abend eröffnet wird, ist mit einem Jane Eyre-Zitat überschrieben: „I am no bird, no net ensnares me“. Eintritt 8 € / 5 €

25. Mittwoch 20 h

Anthropozän ist einer jener Begriffe, die so sehr einleuchten, dass sie binnen kurzer Zeit klingen, als gäbe es sie schon ewig. Dabei wurde der Begriff erst im Jahr 2000 von den Wissenschaftlern Paul Crutzen und Eugene Stoerner in einem Rundschreiben des Internationalen Geosphären-Biosphären-Programms in die Debatte gebracht. Seit der Industriellen Revolution, das meint der Begriff, ist die Erde so sehr vom Menschen geprägt, dass man von einem eigenen Erdzeitalter sprechen kann, ja vielleicht muss. Ausgehend von einer Ausstellung im Deutschen Museum in München haben die Dichterinnen Anja Bayer und Daniela Seel eine großartige und umfangreiche Anthologie mit Gedichten aus den letzten Jahren zusammengestellt, die sich mit

ALL DIES HIER, MAJESTÄT, IST DEINS
Lyrik im Anthropozän
Lesung und Diskussion mit **Anja Bayer, Daniela Seel, Karin Fellner, Orsolya Kalász, Anja Utler** und **Daniel Falb**

Naturwissenschaften, Technik, mit dem Klimawandel und Rohstoffen, kurz mit der vom Menschen gemachten Umwelt beschäftigen. An diesem Abend lesen und diskutieren die beiden Herausgeberinnen mit den in der Anthologie „All dies hier, Majestät, ist Deins. Lyrik im Anthropozän“ (kookbooks) vertretenen Autorinnen Karin Fellner, Orsolya Kalász, Anja Utler und Daniel Falb. Eintritt 8 € / 5 €



26. Donnerstag 20 h

90 Jahre alt wird Martin Walser im März. – Und bevor er das wird, erscheint ein neuer Roman: „Statt etwas oder Der letzte Rank“ (Rowohlt Verlag). „Mit der Unwahrheit ein Glückskunstwerk zu schaffen, das ist die menschliche Fähigkeit überhaupt.“ Wer sagt das? Seine Frau nennt ihn mal Memle, mal Otto, mal Bert, er versucht zu erkennen, wie aus Erfahrungen Gedanken werden. Den Widerstreit von Interessen hat er hinter sich gelassen, Gegner und Feinde auch, sein Wesenswunsch ist,

sich herauszuhalten, zu schweigen, zu verstummen. Am liebsten starrt er auf eine leere, musterlose Wand, sie bringt die Unruhe in seinem Kopf zur Ruhe. „Mir geht es ein bisschen zu gut“, beginnt der Roman. „Seit dieser Satz mich heimsuchte, interessierte ich mich nicht mehr für Theorien. Alles Besitzergreifende mied ich mühelos.“ Martin Walser liest, wie es weitergeht, und spricht mit dem Literaturkritiker der „Zeit“ Ijoma Mangold. Eintritt 8 € / 5 €

STATT ETWAS ODER DER LETZTE RANK
Martin Walser
Lesung und Gespräch
Moderation: **Ijoma Mangold**



27. Freitag 20 h

HAFENREVUE RELOADED
Der Auftakt ins Berliner Literaturjahr mit literarischen Programmen und relativ selten gehörter Musik
Durch den Abend führen **Aurélie Maurin, Claudia Schütze** und **Thomas Böhm**

Die Berliner Literaturszene ist von außergewöhnlicher Vielfalt und trifft an allen Ecken und Enden der Stadt auf ein neugieriges Publikum. Es herrscht ein Klima der Experimentierfreude, in dem sich literarische Veranstaltungsformate und Initiativen stets neu erfinden. Weil es so schön war im Herbst 2015 zur Literaturport-Relaunch-Nacht, haben wir abermals die Berliner Literaturveranstalter*innen eingeladen, an einer Hafenrevue mitzuwirken und zum Jahresbeginn zusammenzukommen.

Inzwischen sind es 55 Veranstalter*innen, die ihre Termine in den Literaturport-Veranstaltungskalender einspeisen. 18 von ihnen werden sich am heutigen Abend, wie schon erprobt, in freier Form an unterschiedlichen Stellen des Hauses präsentieren. Im zweiten Teil des Abends, ab 22:00 Uhr, gibt es Musik in neuen Allianzen (Ort: Foyer). Mit Essensverkauf, Feuerzangenbowle und Feuerschale. Mitwirkende Veranstalter*innen, Autor*innen und Musiker*innen siehe Rückseite. Eintritt 8 € / 5 €



„KRAFT“ BUCHPREMIERE
Lesung: **Jonas Lüscher**
Moderation: **Lothar Müller**

30. Montag 20 h



Im Jahr 2013 erschien als Erstling „Frühling der Barbaren“ von Jonas Lüscher die Novelle über eine aus dem Ruder laufende Hochzeitsgesellschaft von Londoner Investmentbankern in einem Luxushotel in der nordafrikanischen Wüste war ein großer Erfolg und wurde in viele Sprachen übersetzt. Jetzt ist Rhetorikprofessor an Tübingen, der sich in einer Lebenskrise befindet. Ausgerechnet die von Leibniz aufgenommene Theodizeefrage könnte zur Lösung der Probleme Krafts werden. Sein alter Kollege und Freund István, Professor an der Stanford University, lädt ihn zur Teilnahme an einer wissenschaftlichen

Preisfrage ins Jonathan Valley ein. Kraft soll in einem 18-minütigen Vortrag beschreiben, was das ist, gut ist und wir es dennoch verbessern können. Für die beste Antwort ist eine Million Dollar ausgelobt. Jonas Lüscher wird an diesem Abend zum ersten Mal aus seinem Buch lesen. Durch den Abend führt der Literaturkritiker der „Süddeutschen Zeitung“ Lothar Müller. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia. Eintritt 8 € / 5 €

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

31. Dienstag 20 h

HAUSGÄSTE
Erik Arellana Bautista, Gaea Schoeters, Marek Zagańczyk und **Thomas Depryck**
in Lesung und Gespräch

Heute Abend begrüßen wir die ersten Hausgäste des Jahres 2017 auf der LCB-Bühne. Erik Arellana Bautista arbeitet als Menschenrechtsaktivist, Dokumentarfilmer, Journalist und Autor unermüdlich gegen das Vergessen der im kolumbianischen Konflikt Verschleppten und Verschwundenen. In seinen Werken verarbeitet er auch persönlich Erlebtes, so etwa im Gedichtband „Transitos de un hijo al Alba“ (2011). Der polnische Theaterwissenschaftler und Schindiat hater Gaea Schoeters ist Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Journalistin. Die Flämingin gewann 2012 den Grote Prijs Jan Wauters für ihren herausragenden und kreativen Sprachgebrauch. Ebenfalls aus Belgien



stammt Thomas Depryck. Das Stück „Der Reservist“ gewann zahlreiche Preise, u. a. den Prix Georges Vaxelaire 2013 und den Internationalen Autorenpreis des Heidelberger Stückmarkts 2016. Eintritt frei

Hafenrevue reloaded
Die Berliner Literaturszene zu Gast am Wannsee
 am 27. Januar um 20h

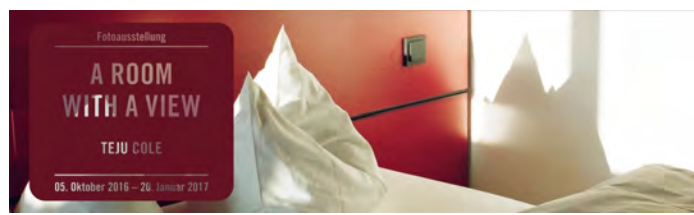
Mitwirkende Literaturveranstalter*innen: Akademie der Künste, ACUD MACHT NEU, ausland, Berliner Literarische Aktion e.V., Delyrium in der Brotfabrik, Der Literarische Salon Britta Gansebohm, Die Bezirkszentral-Bibliothek Marzahn-Hellersdorf „Mark Twain“, Haus für Poesie, Hauser & Tiger, Konzept*Feuerpudel, KOOK e.V., Latinale, Lettrétage, Literaturhaus Berlin, Gruppe mach art im Höner Bürgerverein, ORI-Lesebühne, Parlandopark, Reformbühne Heim & Welt

Mit diesen Autor*innen: Ahne, Hinemana Baker, Thilo Bock, Ingolf Brökel, Alexander Gumz, Stephan Groß, Robert Klages, Rafael Mantovani, Philip Meinholt, Hendrik Otremba, Eva Palm, Lea Schneider, Lutz Steinbrück, Kinga Tóth, Gernot Wolfram, Peter Wawerzinek, Jürgen Witte & zwei Überraschungsgästen. Musik von und mit: Josepha Conrad, Jakob Dobers, Aurélie Maurin, Asmus Trautsch und David Wagner.



Moshtari Hilal – Das Mädchen mit dem Damenbart
Ausstellung
 Verlängert bis 30. Januar 2017

Moshtari Hilal lebt als freischaffende Illustratorin in Hamburg. In ihren Portraits und Illustrationen beschäftigt sie sich mit der Konstruktion und Dekonstruktion von Identität. Dabei hinterfragt sie unsere Selbstwahrnehmung im Kontext von Schönheitsidealen und politisiertem „Othering“. Die Wirklichkeit des „Mädchens mit dem Damenbart“ setzt sich aus Zitaten der amerikanischen Popkultur, aus Referenzen der muslimischen Erziehung und familiären Erinnerungen zusammen – angereichert durch Assoziationen aus der Kindheit und dem Erwachsenwerden in einer deutschen Großstadt. „Das Mädchen mit dem Damenbart“ bricht bisherige Sichtweisen und fordert uns heraus, es jenseits europäischer und islamischer Kunst zu denken. Identität ist das Werk selbst.



Teju Cole – A Room with a View
Ausstellung
 bis 20. Januar 2017

„Wannsee, June 2015. - I wrote to her, 'The house is nice, but Kleist shot himself about a hundred yards from here.' She wrote back, 'Within a hundred yards of anywhere, someone's shot himself.'“ Während seines einmonatigen Aufenthalts im LCB im Juni letzten Jahres hat Teju Cole nicht nur geschrieben, sondern war

auch als Fotograf unterwegs, in Berlin sowie auf Reisen durch Deutschland und die Schweiz. Die Ausstellung „A Room with a View“ zeigt nun eine Auswahl der Bilder, jedes einzelne ergänzt durch einen kurzen Begleittext.

Die Ausstellungen sind vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. nach telefonischer Voranmeldung (030-8169960) zu sehen.



„Unterhaltungen deutscher Eingewanderten“ auf Dichterlesen.net und in Marbach

Am 18.01.2017 wird der neue Themenraum zusammen mit den beiden Kuratoren Marica Bodrožić und Deniz Utlu im Deutschen Literaturarchiv in Marbach a. N. vorgestellt: Seit dem 31. Oktober 2016 ist der Hörraum „Unterhaltungen deutscher Eingewanderten“ online auf www.dichterlesen.net. Die beiden Autoren Marica Bodrožić und Deniz Utlu sind der Frage nachgegangen, wie sich Migrationserfahrungen in der deutschen Literatur widerspiegeln und präsentieren einen Onlineparcours mit Text-, Bild- und Tonexponaten. Dichterlesen.net ist ein Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach und dem Literaturhaus Basel und wird mithilfe der finanziellen Unterstützung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ermöglicht.



Zu Gast im Haus



Andrej Adamovich Minsk
 Andrej Adamovich, 1984 geboren, schreibt Lyrik und Prosa und wurde jüngst mit einem der Giedroyc-Preise für eine short story ausgezeichnet. Er erhielt ein Stipendium des Goethe-Instituts Minsk.



Erik Arellana Bautista Hamburg
 Erik Arellana Bautista, Jahrgang 1974, ist kolumbianischer Menschenrechtsaktivist, Dokumentarfilmer, Journalist und Autor. In Kolumbien wurde er aufgrund seines Engagements verfolgt und musste immer wieder ins Exil flüchten. Seit Juni 2014 ist er Stipendiat im Writers-in-Exile-Programm des PEN und lebt in Hamburg. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Oktay Degirmenci Arsuz/Türkei
 Oktay Degirmenci, 1984 geboren, hat ein Philosophiestudium und eine Dolmetscherausbildung absolviert und widmet sich dem literarischen Übersetzen. Er übersetzte Autoren wie Gudrun Pausewang, Ödön von Horvath, Peter Handke, Robert Seethaler und Norbert Elias ins Türkische. 2016 wurde er mit dem Tarabya-Förderpreis ausgezeichnet. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Thomas Depryck Brüssel
 Mit „Der Reservist“ gewann der flämische Autor und Dramaturg 2013 den Prix Georges Vaxelaire. 2015 folgte der Prix Tournesol beim Festival d'Avignon Off und 2016 der Internationale Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts. Thomas Depryck arbeitet vor allem mit der Kompanie De Facto und dem Regisseur Antoine Laubin zusammen. Er erhielt ein Stipendium des Ministeriums der Föderation Wallonie-Brüssel.



Anja Golob Ljubljana
 Anja Golob wurde 1976 in Slowenien geboren und ist Autorin, Journalistin und (Tanz-)Dramaturgin. Sie gilt als eine der eindrucksvollsten lyrischen Stimmen der slowenischen Gegenwartsliteratur. 2015 erschien ihr erster Gedichtband „ab und neigungen“ beim Hochroth Verlag. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Sanghee Kwon Seoul
 Sanghee Kwon, geboren 1971, unterrichtet Deutsch an der Universität Sung-Shin in Seoul. Als freie Übersetzerin hat sie Werke von Bernhard Schlink und Florian Henckel von Donnersmarck ins Koreanische übertragen. Zur Zeit arbeitet sie an der Übersetzung von Judith Schalanskys „Der Hals der Giraffe“. Gefördert von der Robert Bosch Stiftung.



Gaea Schoeters Brüssel
 Die flämische Schriftstellerin wurde 1976 geboren, studierte Journalismus und Drehbuch und arbeitet heute als Drehbuchautorin und Journalistin. 2012 gewann Gaea Schoeters den Grote Prijs Jan Wauters für ihren kreativen Umgang mit Sprache. In Zusammenarbeit mit PassaPorta, Brüssel.



Kinga Tóth Budapest
 Die 1983 geborene Künstlerin schreibt und veröffentlicht auf Ungarisch, Deutsch und Englisch und präsentiert ihre Texte in Installationen, Ausstellungen, visuellen und klingenden Performances. Zudem ist sie Frontfrau des Tóth Kína Hegyfalú-Projekts und Mitglied des Vorstandes des József Attila-Vereins für junge Autorinnen und Autoren. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Marek Zagańczyk Warschau
 Marek Zagańczyk, stellvertretender Chefredakteur von Zeszyty Literackie, studierte Theaterwissenschaften an der Theaterakademie in Warschau, wo er seit 1989 als Dozent tätig ist. Der Schriftsteller und Essayist ist zudem Kurator des Archivs und Nachlasses von Pawel Hertz. Er erhielt das Albrecht-Lempp-Stipendium der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und des Instytut Książki.

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
 Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
 030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (RE1, S1, S7)
 Erik Arellana Bautista © Olaf Malzahn, Samuel Beckett © The Estate of Samuel Beckett, Simone Buchholz © Achim Multhaup, Anja Golob © JoSt Franko, Thomas Depryck © Alice Piemme, Sanghee Kwon © Tobias Bohm, Jonas Lüscher © Ekko von Schwichow, Gaea Schoeters © Annelies van Parys, Kinga Tóth © Richard Lutzbauer, Martin Walter © Isolde Ohlbaum. Alle anderen: privat. Gestaltung: Nicolaus Ott, Katharina Kohlhaas



LCB JANUAR					
16. Mo	20 h	SAMUEL BECKETT Erika Tophoven, Aris Fioretos	25. Mi	20 h	LYRIK IM ANTHROPOZÄN Anja Bayer, Daniela Seel, Karin Fellner, Orsolya Kalász, Anja Utler, Daniel Falb
17. Di	20 h	REDEN WIR ÜBER BIOGRAFIEN: KERR, KRACAUER Deborah Vieter-Engländer, Jörg Später René Aguigah, Jens Bisky	26. Do	20 h	STATT ETWAS ODER DER LETZTE RANK Martin Walter Ijoma Mangold
19. Do	20 h	STUDIO LCB Simone Buchholz, Friedrich Ani Kolja Mensing, Tobias Lehmkühl	27. Fr	20 h	HAFENREVUE RELOADED Die Berliner Literaturszene zu Gast am Wannsee
24. Di	20 h	DEAD LADIES SHOW & AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Florian Duijsens, Antje Rávic Strubel, Katy Derbyshire, Sigrid Grajek, Martina Minette Dreier	30. Mo	20 h	BUCHPREMIERE: „KRAFT“ Jonas Lüscher Lothar Müller
			31. Di	20 h	HAUSGÄSTE Erik Arellana Bautista, Gaea Schoeters, Marek Zagańczyk, Thomas Depryck